

Friedrich von Hagedorn

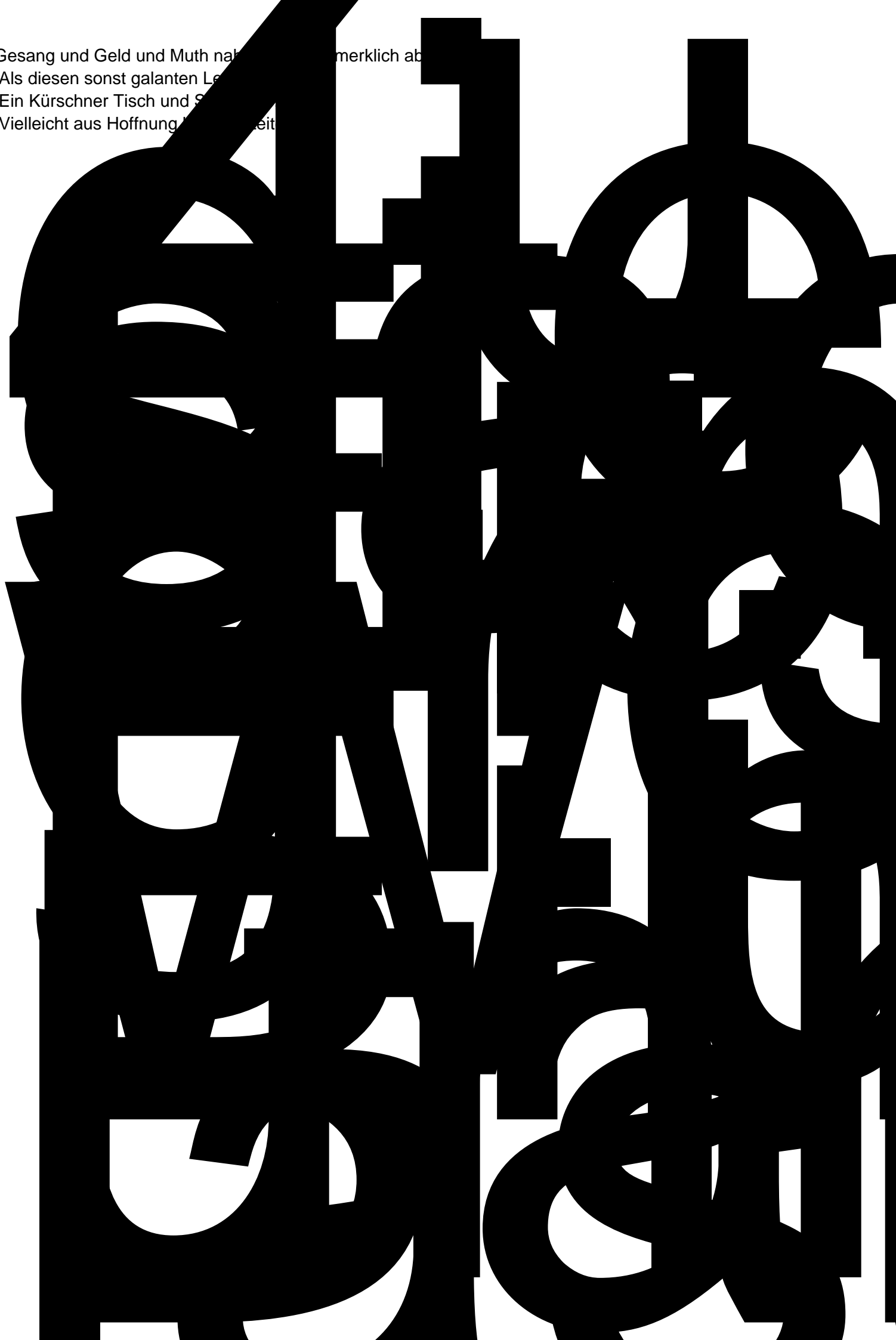
Versuch in poetische Fabeln und Erzählungen

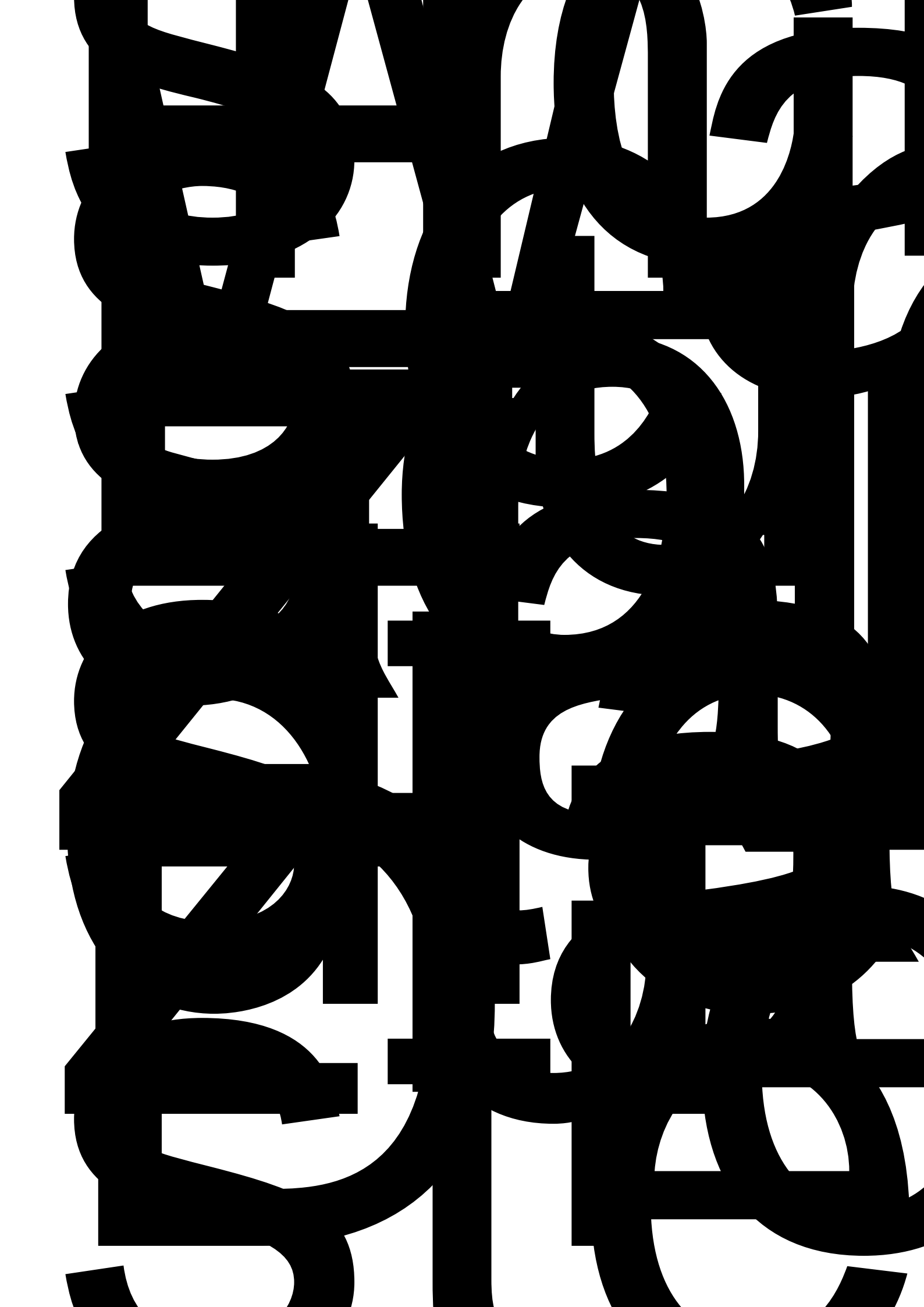
Die Bärenhaut

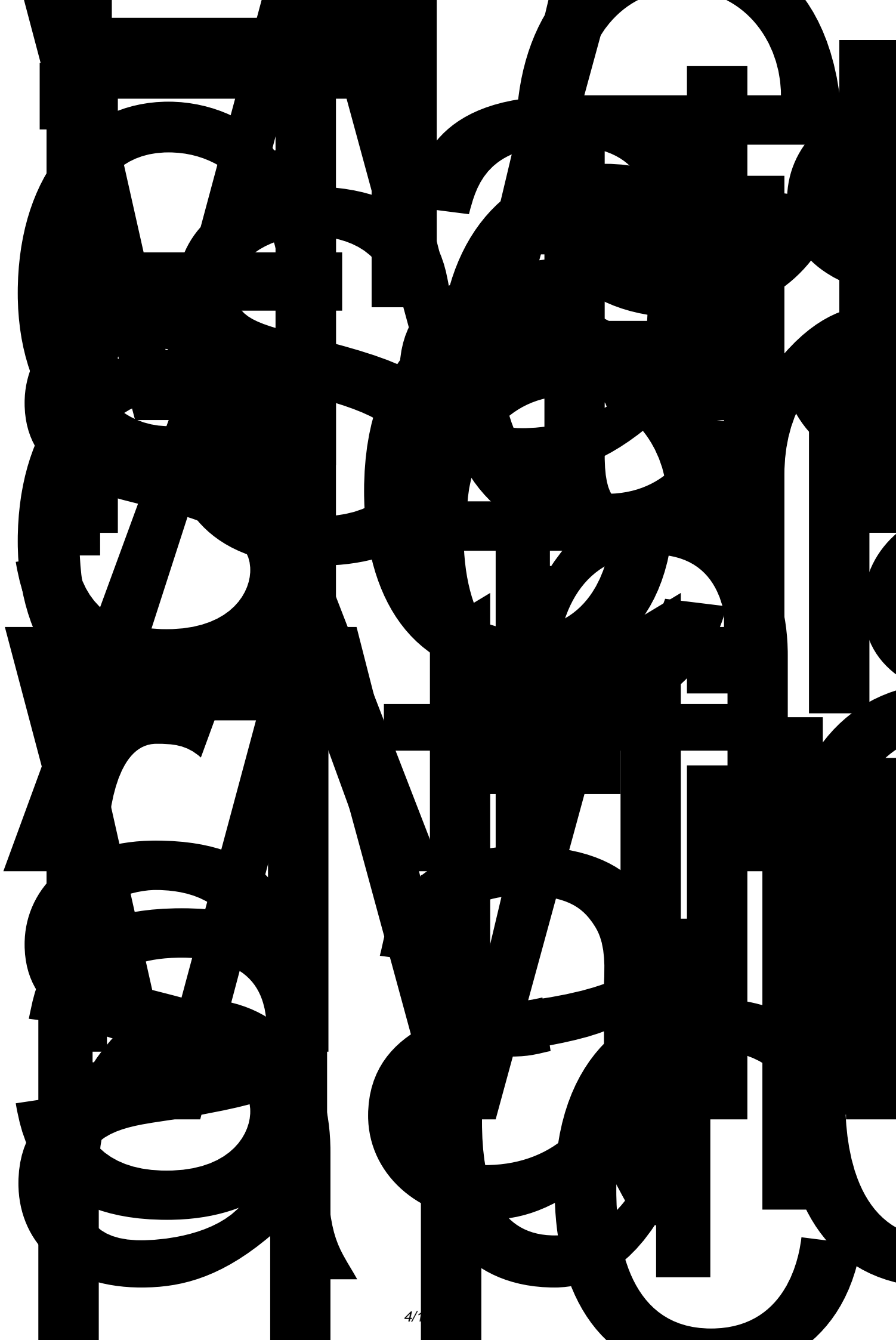
1)
Von Jugend Wechselchören,
Nach stolzer in hören,
Verlassen, u Reisenden zu mehren,
Ihr liederreich

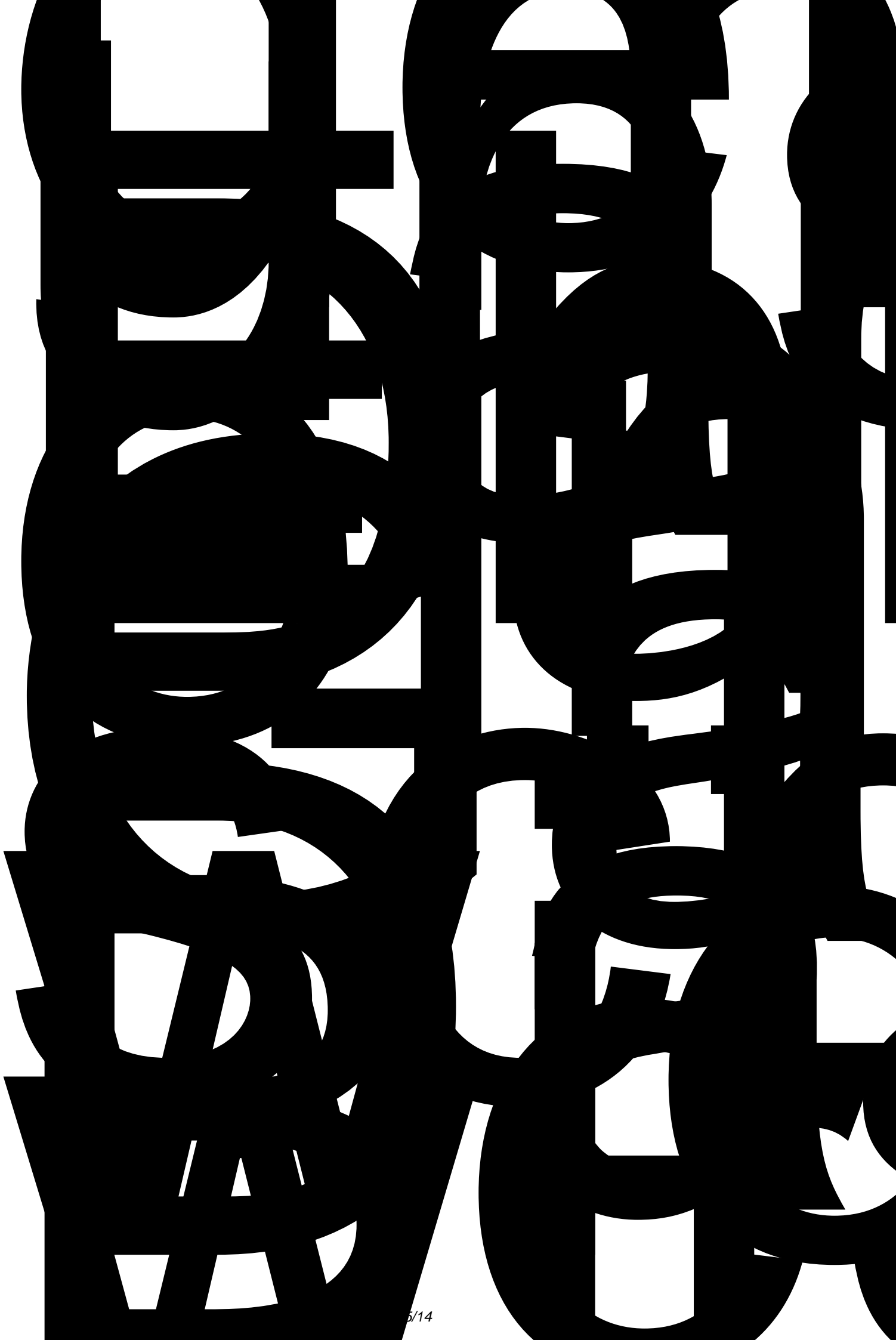
Mehr Lirken,
Die Noth und etwas Ergötzen
Trieb sie zuletzt nach Pohlen hin,
Die Mißvergnügten zu verstärken.

Gesang und Geld und Muth nah
Als diesen sonst galanten Le
Ein Kürschner Tisch und S
Vielleicht aus Hoffnung

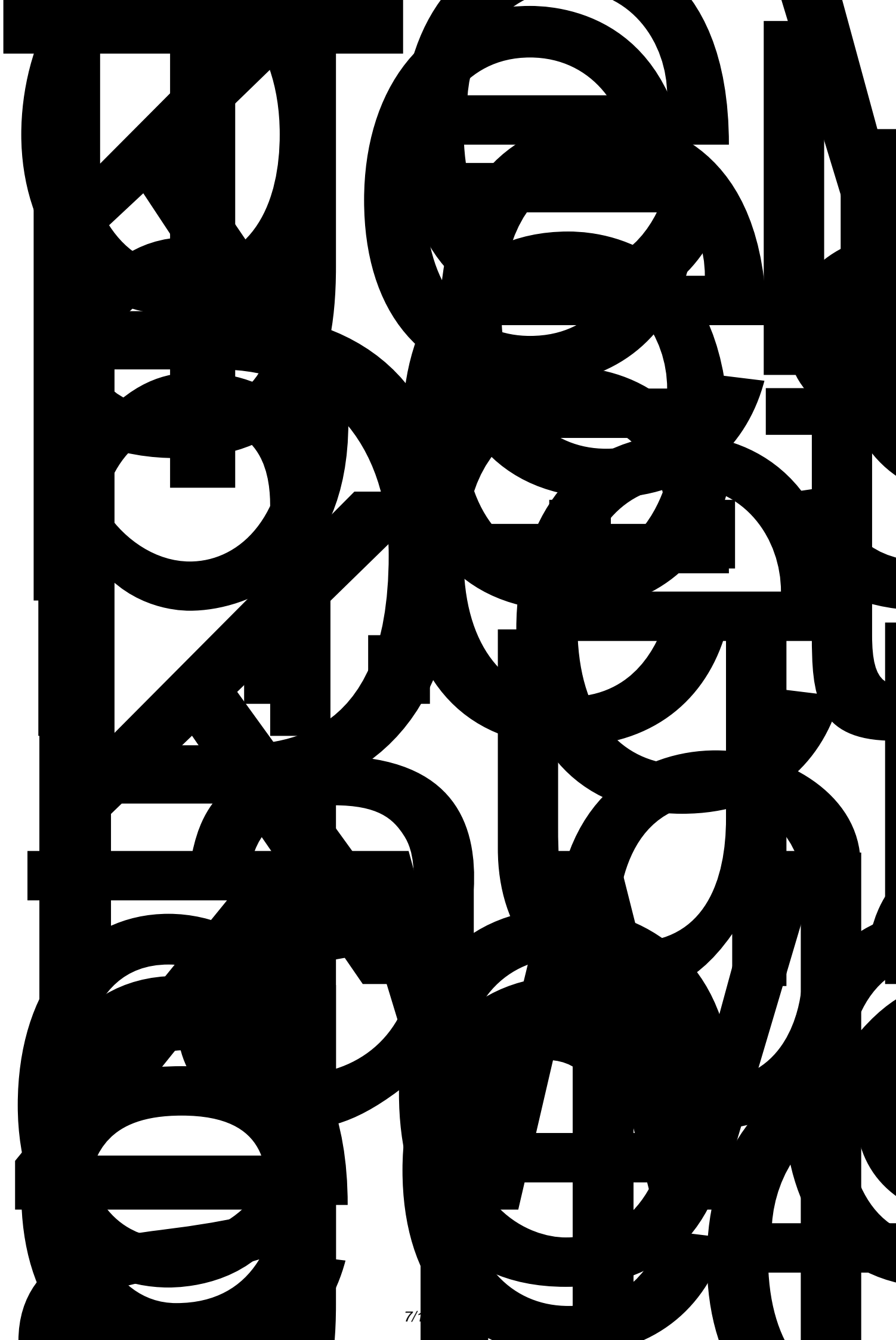


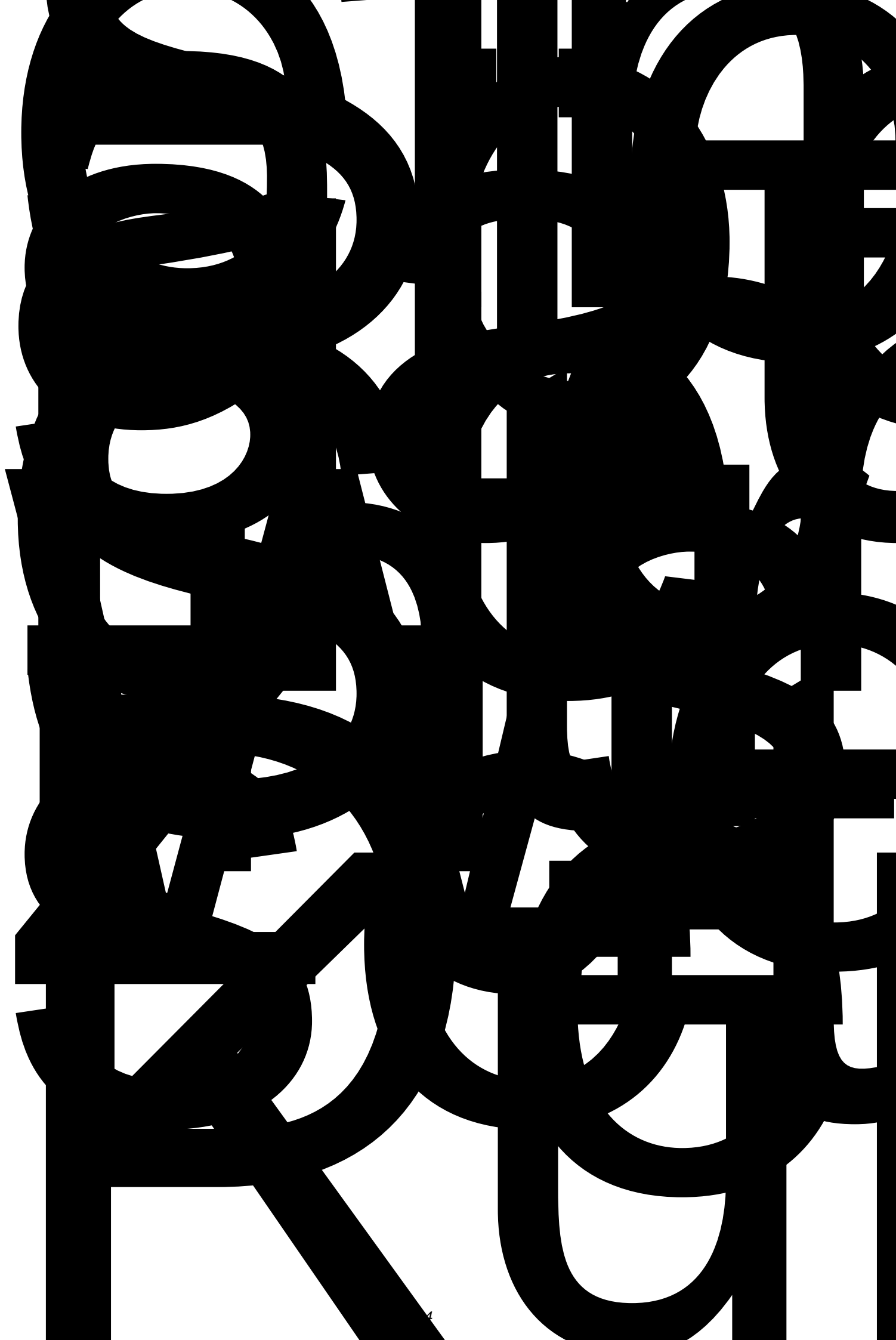




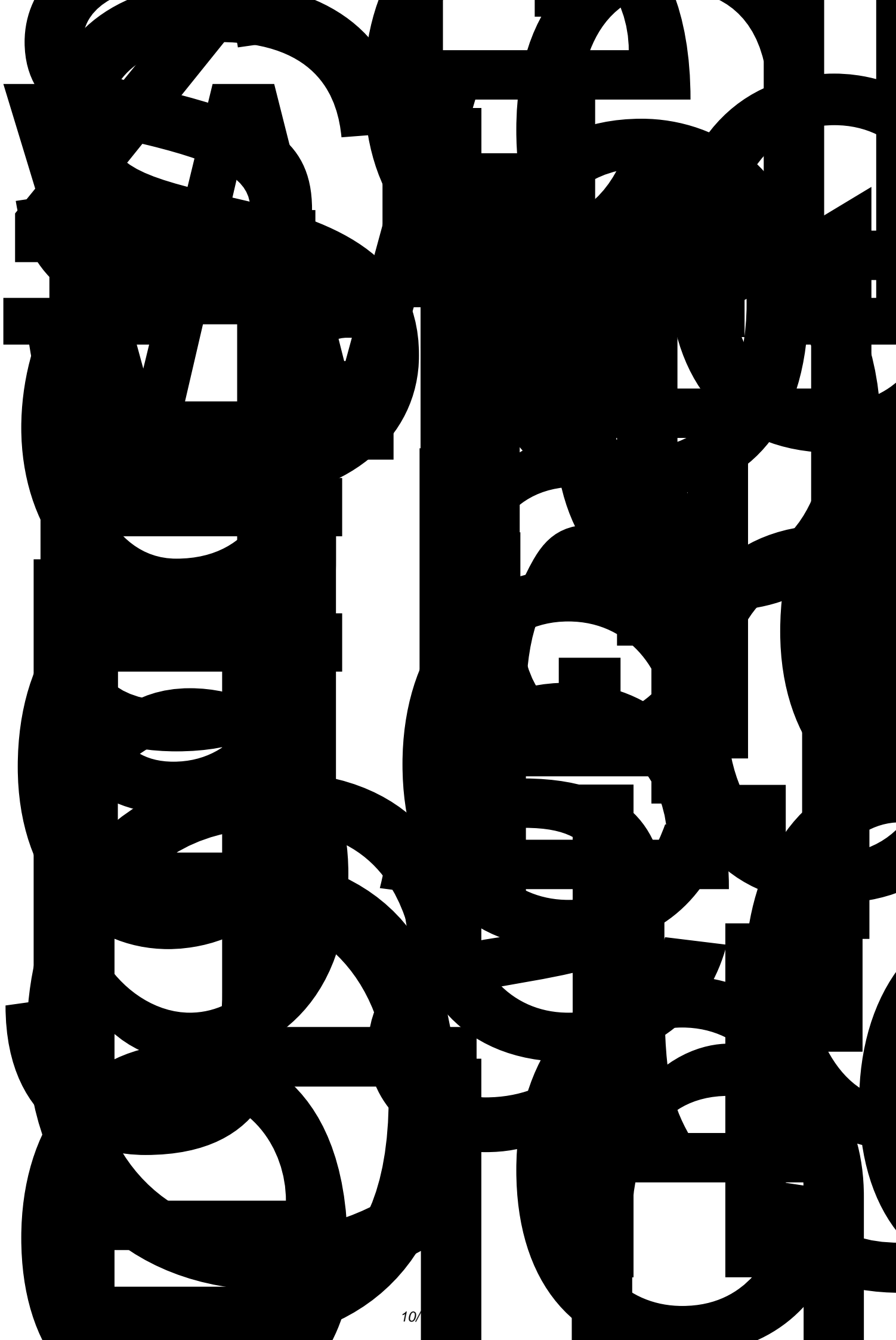


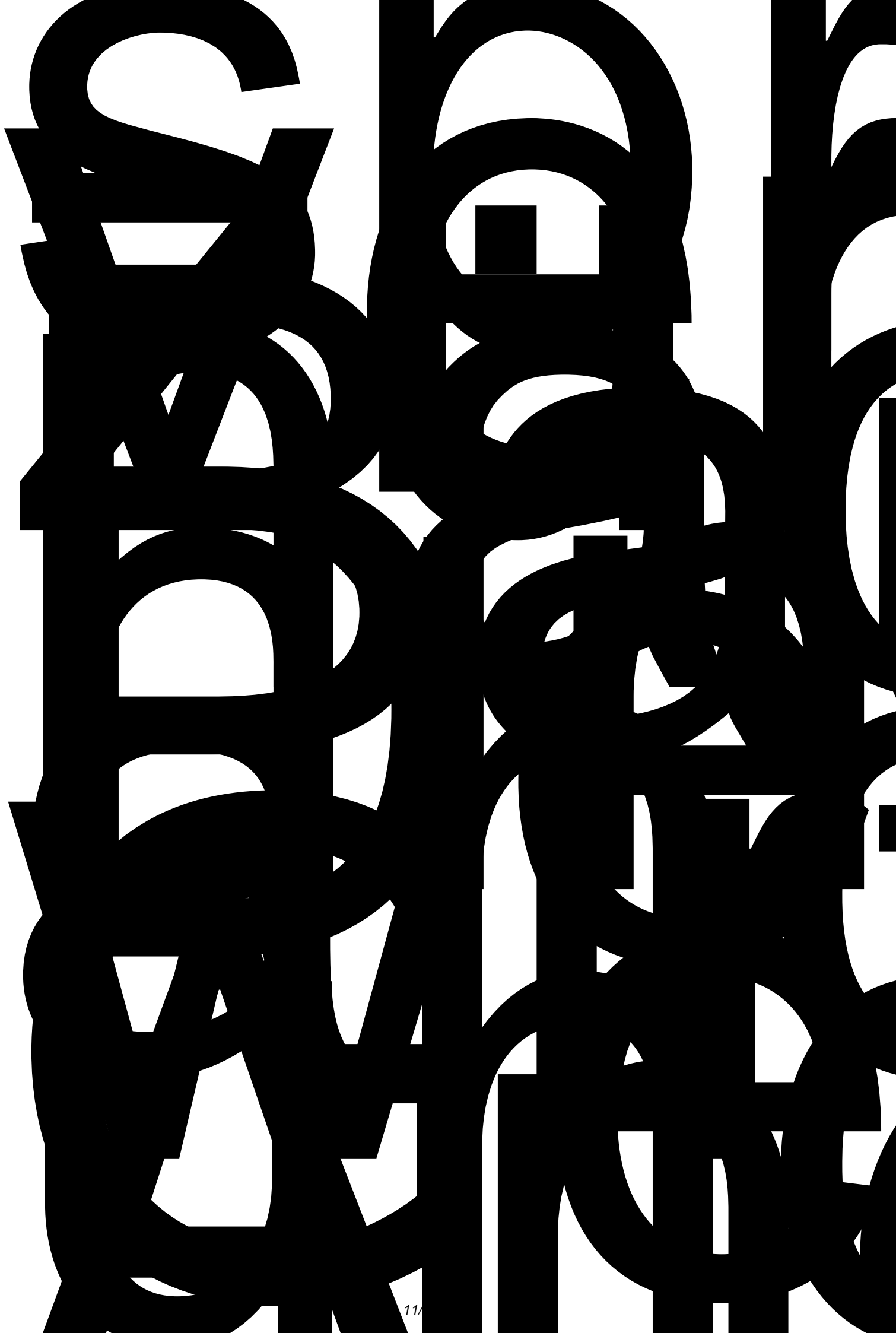


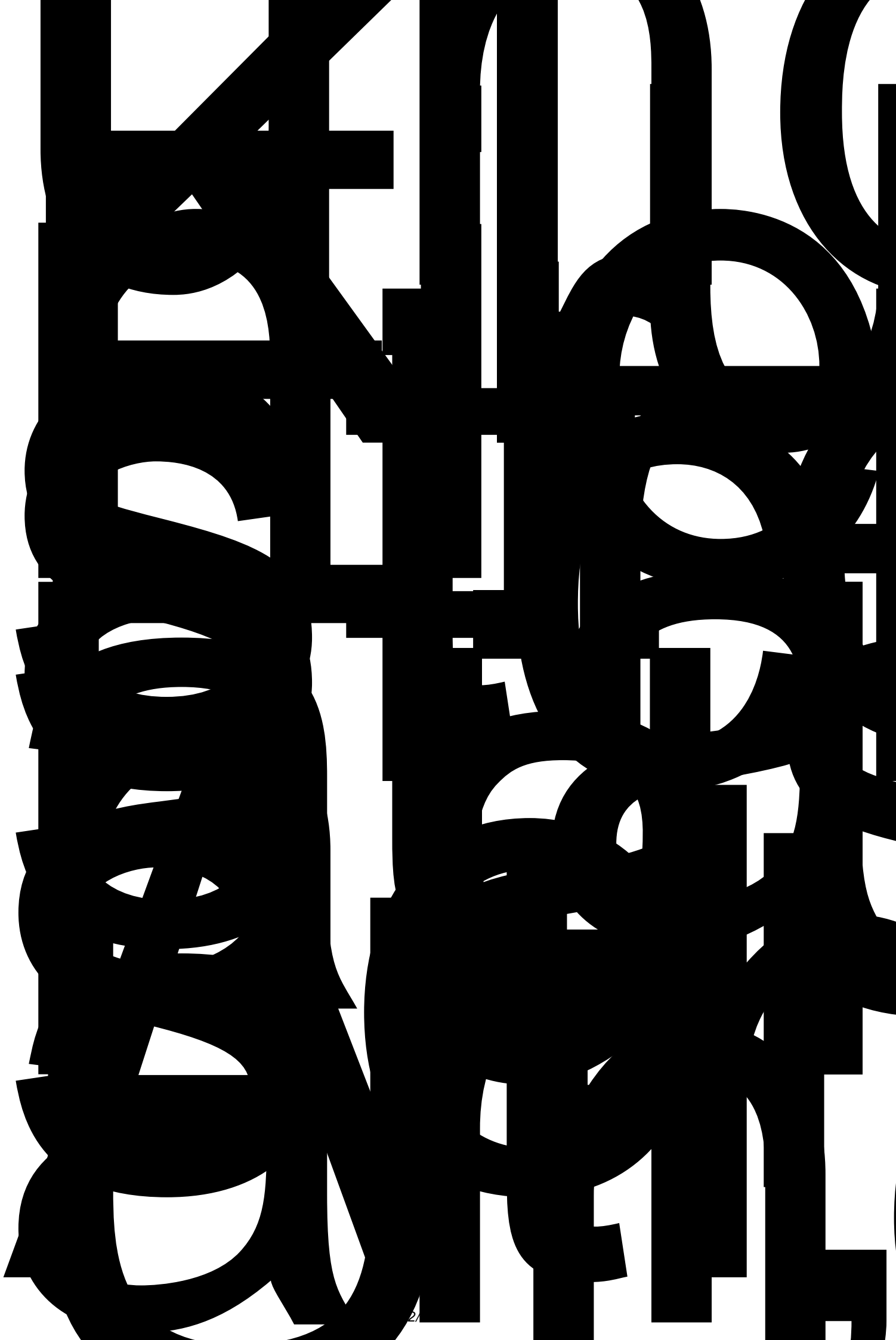




WAVE







STUDENT

2)

Das Thier wachet ihn, beriedet, kehrt ihn um,
Und läßt mich durch den Scheitern gehen,
Pfu! bei dem es, Welch ein Aas! Bären sind nicht dumm;
Uns mehr ein frischeres vergnügen
Es geht auf zurück. Der Heilige stößt den Baum
Und eilt dem Freunde zu. Ich sehe dich am Leben,
Ruft er bewundernd aus, und dennoch glaub ichs kaum.
Kein kleiner Heiliger hat dir itzt Schutz gegeben.
Allein, wie hält es nun mit unsers Feindes Haut?
Er war, wie ich mit Schrecken sahe,
Hier deinen Ohren ziemlich nahe;
Was hat er dir doch anvertraut?

Nicht viel, versetzt sein Freund; doch glaub ich diesem Scythen:
Er gab mir insgeheim den Rath,
Die Haut nicht eher feil zu bieten,
Als bis man schon den Bären hat.